



I

KONGRESS DER VEREINIGTEN JUGEND SPANIENS IN MADRID ZUSAMMEN GETRETEN

MADRID.—Unter grosser Beteiligung der Bevölkerung von Madrid trat der Kongress der Vereinigten Jugend im Ateneo Saal zusammen. Der Kongress beweist die ausserordentliche Rolle, die die Jugend bei der heldenhaften Verteidigung der Republik und Volksfreiheit spielt. Losungen auf rotem Tuch verkünden den Ausspruch des Generalkriegskommissars Anton: "Eine mächtige und einige Organisation der Jugend ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die heldenhafte Verteidigung Madrids", und den Ausspruch des Generals Miaja: "Ohne die begeisterte vorwärtsstürmende Jugend ist die Verteidigung Madrids unmöglich."

II

DIE ZERSETZUNG IM LAGER FRANCO GREIFT WEITER UM SICH

Täglich werden weitere Einzelheiten über die Zersetzungsercheinungen und Verschwörungen gegen Franco und seine deutschen und italienischen Auftraggeber gemeldet.

LONDON.—Die konservative englische Zeitung "Daily Telegraph" schreibt, dass im Hinterland und den Frontstellungen der Rebellen ein grosses Durcheinander herrsche. Die Bauern von Estremadura und Andalusien liefern den faschistischen Truppen regelrechte Schlachten im Hinterland. Aber nicht das ist das Schlimmste. Viel schlimmer sei die Verwirrung und das Durcheinander, veranlasst durch die beiden letzten Niederlagen der italienischen Armeen. Die spanischen und italienischen Generalstäbe verstehen einander nicht. Die Spanier, Mohren und Italiener streiten sich ganz offen.

"News Chronicle", eine ebenfalls bedeutsame englische Zeitung, analysiert die militärische Lage Francos und kommt zu der Auffassung, dass die Siege der Republikaner in Cordoba und an

anderen Fronten noch keine Entscheidungssiege sind. Aber das Blatt meint, wenn die Rebellen einen Verzeufungsangriff gegen Madrid unternehmen und geschlagen werden (daran haben wir nicht den geringsten Zweifel) wie in den bisherigen Offensiven, so ist es möglich, dass dies das Ende dieser furchtbaren Tragödie herbeiführen wird.

Eine Reihe englischer Zeitungen behandelt die Lage Francos im Zusammenhang mit der Kontrolle über die Nichteinmischung, die am 5. April endgültig in Kraft treten soll.

"Manchester Guardian" schreibt, dass in London die Auffassung vorherrsche, dass die Nichteinmischung um jeden Preis mit Erfolg gekrönt sein müsse, selbst wenn ein bestimmter Teil dadurch begünstigt wird.

Im Moment glaubt man nicht an neue Masseninterventionen. Möglich ist, dass Mussolini einfach das Resultat der nächsten Offensive der Rebellen abwartet.

ROM.—Inzwischen versucht Mussolini der Welt Sand in die Augen zu streuen und zie zu beruhigen. So hat der Propagandaminister Italiens, Dino Alfieri, bei einem Empfang der ausländischen Presse erklärt, dass die Behauptungen, Italien halte neue Divisionen in Vorbereitung, die nach Spanien geschickt werden sollen, jeder Grundlage entbehren. Italien werde sich streng an alle Abmachungen des Londoner Nichteinmischungs-Ausschusses halten. Im gleichen Atemzug fügte er aber hinzu, dass Italien sich seine Entschlussfreiheit vorbehalte für den Fall, wenn andere Länder "nicht aufhören, Freiwillige nach Spanien zu schicken".

III

HISTORISCH BEDEUTSAME BESCHLÜSSE IN DER SOWJETUNION

MOSKAU.—Während der Faschismus die Volksrechte mit Füßen tritt und die junge spanische Freiheit erwürgen will, feiert die sozialistische Demokratie in der Sowjetunion die grössten Triumphe.

Welche Massnahmen werden in der Sowjetunion zur restlosen Si-

I

LE CONGRÈS DE LA JEUNESSE SOCIALISTE UNIFIÉE

Le Congrès de la Jeunesse Socialiste Unifiée s'est réuni à Madrid, dans la salle Ateneo, avec une grande participation de la population madrilène. Le Congrès affirme le rôle extraordinaire que la jeunesse joue dans la défense de la République et pour la liberté du peuple. Les mots d'ordre, sur du drapeau rouge, proclame l'allocation du commissaire de guerre Anton: "Une organisations puissante et unie de la jeunesse et une importante condition pour la défense héroïque de Madrid" et l'allocation du général Miaja: "Sans la jeunesse enthousiasmée et impitoyable la défense de Madrid est impossible".

II

LA DÉCOMPOSITION DANS LE CAMP DE FRANCO S'ÉTEND

On apprend de nouveaux détails sur les complots contre Franco, et ses véritables chefs allemands et italiens.

LONDRES.—Le journal conservateur anglais "Daily Telegraph" écrit, qu'à l'arrière et au front des rebelles règne une grande confusion. Les paysans de l'Estremadura et d'Andalousie livrent à l'arrière aux troupes fascistes de vraies batailles. La confusion est devenue encore plus grande par les deux récentes défaites de l'armée italienne. Les états-majors espagnol et italien ne s'accordent pas ensembles. Les espagnols, les moros et les italiens se querelles ouvertement.

"News Chronicle" un autre important journal anglais, analyse la situation militaire de Franco, et estime, que bien que les victoires des républicains à Cordoba et sur les autres fronts ne sont pas encore des victoires décisives, mais que si les rebelles tentaient une attaque désespérée contre Madrid et ils seront de nouveau vaincus (nous n'en doutons pas) comme dans les offensives passées, il est possible, que cela amèneraient la fin de cette guerre.

Divers autres journaux anglais traitent la situation de Franco en

connexion avec le contrôle de la "non-intervention", qui doit être mis en vigueur le 5 avril.

"Manchester Guardian" écrit, qu'à Londres, on à l'opinion, que la "non-intervention" doit avoir à tout prix un succès, même si une partie était favorisée, mais à ce moment aucune partie sera favorisée. A l'instant on ne croit pas à des nouvelles intervention massives. Il est probable que Mussolini attend le résultat de la prochaine offensive.

ROME.—Entre temps Mussolini cherche à calmer l'opinion mondiale. Le ministre de Propagande, Dino Alfieri, à déclaré devant la presse étrangère que les affirmations que l'Italie prépare des nouvelles divisions, pour les envoyer en Espagne, sont sans aucun fondement. L'Italie Tiendra rigoureusement foie à tous les accords du Comité de "non-intervention", mais il ajouta, que l'Italie se considèrerait libre dans le cas, où les autres pays "ne cesseraient pas d'envoyer des volontaires".

Nous ne devons pas avoir des illusions. Quand Mussolini et Hitler ne font actuellement pas parler trop d'eux, c'est seulement pour gagner du temps et pour attendre ce que feront les grands états démocratique, et l'Union Soviétique. Ils ont remarqué que tous le monde les à bien reconnu comme les fauteurs de guerre. Ils préfèrent agir dans l'obscurité et de mettre le monde devant le "fait accompli".

III

DECISION HISTORIQUE EN U. R. S. S.

Pendant que le fascisme piétine les droits des peuples, la démocratie socialiste triomphe dans l'Union Soviétique.

Quelles mesures a-t-on prises en U. R. S. S. pour garantir une élection libre et démocratique,

1. Conforme à la nouvelle constitution, toutes les restrictions du droit d'élection sont abolies. Il n'y a plus de catégories de citoyens, qui n'aient pas le droit de participer aux élections.

2. Il n'y a pas d'élections de plusieurs échelons, mais, d'accord avec la nouvelle constitution, tous les députés des soviets, de villages,

cherung einer freien demokratischen Wahl durchgeführt? Die Beschlüsse auf der letzten Plenarsitzung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion legen hierüber folgendes fest:

1. Entsprechend der neuen stalinischen Verfassung wird jegliche Beschränkung für das Wahlrecht aufgehoben. Es gibt keine Kategorie von Bürgern, die nicht die Berechtigung zur Teilnahme an der Wahl hat.

2. Es gibt keine mehrstufigen Wahlen, sondern alle Abgeordneten von Dorfsowjets und Stadt-sowjets bis hinauf zum obersten Sowjet werden unmittelbar auf dem Wege der direkten Wahlen durch alle Bürger gewählt.

3. Die Wahl der Abgeordneten erfolgt nicht durch Abstimmung über irgendwelche Wahllisten, sondern durch Abstimmung über jeden einzelnen Kandidaten. Die Abstimmung über jeden einzelnen Kandidaten geschieht geheim.

Durch diese Art des Ausbaus des Wahlsystems in der Sowjetunion ist die höchste Form der freien demokratischen Wahl und der Kontrolle der Massen gegenüber den Staatsorganen geschaffen worden.

Um solche freien Wahlen bei einem Volk von 170 Millionen Menschen durchführen zu können, bedarf es einer mächtigen Partei, die die gewaltige Aufgabe der Durchführung solcher Wahlen garantieren kann. Darum hat das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion einige sehr bedeutsame Beschlüsse über die vollständige Durchführung der Grundsätze der innerparteilichen Demokratie innerhalb der Kommunistischen Partei gefasst. In diesen Beschlüssen wird festgelegt, dass in keinem Fall Parteikomitees, Parteisekretäre, Parteifunktionäre irgendwelcher Art von den oberen Instanzen eingesetzt werden, sondern nur dann bestätigt werden, wenn sie durch die Mitglieder selbst gewählt wurden. Weiter wurde beschlossen, dass auch innerhalb der Partei bei Besetzung der Funktionen und bei Umbesetzungen von Parteikomitees in den Orten, in den Provinzen bis zum Zentralkomitee, die Kandidaten durch die Parteimitgliedschaft gewählt werden und zwar gleichfalls in Einzelkandidaturen bei geheimer Wahl.

IV

KUBA.—Die Regierung Kubas, die ebenso wie alle übrigen Staaten Amerikas von Mexiko aufge-

fordert wurde, sich an der Aktion zur Beendigung des Krieges in Spanien und der faschistischen Intervention zu beteiligen, hat in zustimmender Weise geantwortet und ihrer Meinung Ausdruck verliehen, dass diese Aktion mit Vermittlung des Völkerbundes durchgeführt werden soll.

BERLIN.—Der Vertrauensräte-wahlen, die laut Gesetz zur Regulierung der nationalen Arbeit einmal jährlich stattfinden sollen, wurden auch in diesem Jahr wieder verschoben. Schon im vergangenen Jahr wurden die Wahlen in den Betrieben mit der lendenlahmen Begründung ausgesetzt, die Reichstagswahlen seien genügend Ausdruck der Meinung der Arbeiter, sodass sich eine Vertrauensratswahl erübrige. Die diesjährigen Wahlen wurden auf Drängen Schachts und Görings abgesetzt, da das braune Terror-Regime die Gärung und Willensäußerung der deutschen Arbeiter fürchtet.

LONDON.—Die Aussichten Francos werden in der englischen Presse immer pessimistischer beurteilt. "Manchester Guardian" schreibt:

"Die deutschen Beobachter, die sich in den Reihen der Rebellen befinden, haben erkannt, dass die Kampfkraft der italienischen Soldaten geringer ist als die der Österreicher. Die Flakartillerie hat in Spanien eine Probe ablegen können und entsprechend der deutschen Auffassung ist diese verhältnismässig zufriedenstellend gewesen. Die deutschen Flugzeuge haben keine guten Ergebnisse erzielt. Viele deutsche Sachverständige sind der Ansicht, dass die Flugzeuge russischen Typs sowohl in Bezug auf Material als auch der Konstruktion überlegen sind. Techniker und Sachverständige anderer Nationen stellen wieder fest, dass die deutschen Piloten ihren Gegnern ausserordentlich unterlegen sind.

In diesem Zusammenhang teilt das englische Blatt mit, dass der deutsche Generalstab den Widerstand Madrids mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt und auf Grund des eingehenden Studiums zu der Schlussfolgerung gekommen ist, dass es unmöglich ist diese Stadt zu erobern, ebensowenig wie irgend ein Land, das stark befestigt ist. Die Zeitung macht dann selbst folgende Schlussfolgerung: "Der deutsche Generalstab begünstigt mit Rücksicht auf die Lehren des spanischen Krieges eine Verteidigung mit gewaltigen Kampfmitteln und eine rasche Offensive mit geringem aber sehr beweglichem Mate-

rial auf der Grundlage mechanisierter Einheiten.

de villes et jusqu'aux soviets supérieurs sont élus directement par tous les citoyens.

3. L'élection des députés ne résulte pas d'un scrutin de liste d'élections quelconque, mais d'un scrutin de chaque candidat.

Ce scrutin n'est pas public, mais secret.

En Union Soviétique avec le système de vote, ont été instituées des élections libre et le contrôle des masses envers les autorités publiques au dernier degré.

Pour pouvoir mener ces élections chez un peuple de 170 millions d'hommes, il faut un parti puissant, qui puisse garantir d'accomplir cette énorme tâche. C'est pour cela que le Comité Central du Parti Communiste de l'U. R. S. S. a pris des décisions très importantes en ce qui concerne l'exécution complète des principes de la démocratie à l'intérieur du parti. Dans ces décisions il est établi, que dans aucun cas, les secrétaires ou fonctionnaires du parti peuvent être imposés par les instances supérieures, ils seront reconnus seulement s'ils ont été élus par les membres du parti.

En outre il a été décrété, qu'en cas de nominations de fonctionnaires ou de remplacement des mêmes du plus petit village au Comité Central ils doivent être élus en candidature individuelle et en élection secrète, par les membres du parti.

IV

CUBA.—Le gouvernement de Cuba, qui comme les autres états d'Amérique a été invité par le Mexique à participer à une action pour arrêter la guerre en Espagne et l'intervention fasciste, a répondu favorablement et exprimé son opinion que cette action doit être menée par l'intermédiaire de la Société des Nations.

BERLIN.—Les élections des "hommes de confiance" (les conseillers d'usine) qui selon la loi doivent avoir lieu tous les ans, ont été différées. Déjà l'année dernière ces élections ont été remises avec la mauvaise excuse que par les élections du Reichstag les ouvriers ont eu assez de possibilité de faire

connaître leurs opinions. Les élections pour l'année 1937 ont été renvoyées sous l'influence de Schacht et Goering. Le régime de terreur du fascisme craint une manifestation de l'opinion des ouvriers allemands.

LONDRES.—Dans la presse anglaise la situation de Franco est jugée de plus en plus avec pessimisme. Le "Manchester Guardian" écrit:

"Les observateurs allemands qui se trouvent dans les rangs des rebelles ont reconnu que la capacité des soldats italiens est encore inférieure aux soldats autrichiens. Les batteries anti-aériennes ont pu être prouvées en Espagne, les observateurs sont satisfaits des résultats obtenus. Les avions allemands n'ont pas eu de bons résultats, beaucoup d'experts allemands sont d'avis que les avions de type russe au point de vue matériel, comme au point de vue construction sont supérieurs. Des techniciens et experts d'autres pays ont remarqué, que les pilotes allemands sont inférieurs à leurs adversaires.

L'état-major allemand suit avec une grande attention la résistance de Madrid, il est par des études profondes, arrivé sur le raisonnement qu'il est impossible de conquérir cette ville, comme un pays fortement fortifié. Le "Manchester Guardian" dit ensuite textuellement: "L'état-major allemand, vu ses expériences en Espagne favorise une défense soutenue, de grands matériels de guerre et une vive offensive avec des moyens de guerre inférieurs mais très mobiles sur la base d'unités motorisés."

PARIS.—Le nombre des chômeurs en France est continuellement en baisse. Dans la semaine passée le nombre des chômeurs est tombé de 5.000. Le nombre au mois de mars est inférieur de 78.200 par comparaison à l'année dernière.

Ce résultat a été atteint par le gouvernement du front populaire français sans réarmement comme l'Allemagne nazie, sans travail de force et sans mobilisation de masse, et en augmentant les salaires en France.

dem gleichen Monat des Vorjahres um 78.200 geringer. Diese Ergebnisse erzielt die französische Volksfrontregierung ohne wahnsinnige Aufrüstung wie die Nazi-regierung, ohne Zwangsarbeit und Massenmilitarisierung, bei einer Verbesserung der Löhne in Frankreich.

PARIS.—Die Zahl der Erwerbslosen in Frankreich ist ständig im Sinken begriffen. Allein in der letzten Woche ist die Zahl um fast 5.000 gesunken. Im Monat März ist die Zahl im Vergleich zu